

Das Leitbild der St. Agatha-Schule

„Miteinander lernen, lachen und leben“

Die St. Agatha-Schule ist ein Ort des Lernens, Lachens und des Lebens, in dem sich alle wohl- und aufgenommen fühlen, egal welcher Herkunft, Sprache oder Religion sie sind. Es ist eine Schule für alle Kinder mit ihren vielfältigen Begabungen, die in einer Atmosphäre aus Respekt, Anerkennung, Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung auf christlicher Grundlage weiterentwickelt werden.

Die Kinder sollen Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz erwerben und im Laufe der Schulzeit immer mehr ausbauen, wobei ihre individuellen Voraussetzungen die Grundlage bilden.

Dem Kollegium und Mitarbeitenden ist wichtig, dass alle Kinder bestmöglich gefördert und gefordert werden. An der St. Agatha-Schule ist ein hohes Maß an Professionalität im Kollegium vorhanden. Gemeinsam entwickelte Standards für alle Jahrgänge und alle Fächer sind Grundlagen des Unterrichts. Gemeinsame Fortbildungen und die Reflexion der Arbeit sind selbstverständlich.

Die Schulatmosphäre ist geprägt von einem „Miteinander-Füreinander“.

Die St. Agatha-Schule hat ein Leitbild entwickelt, das aus sieben Leitgedanken besteht. Im Folgenden werden diese dargestellt und konkretisiert.



Haus des Lernens und Lebens für Kinder

„In einer Schule, in der sich jeder wohlfühlt, wird Lernen zur Freude und jeder ist ein wichtiger Teil der Gemeinschaft.“



Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern in unseren Schulgebäuden nicht nur einen Raum zum Lernen, sondern auch einen Raum zum Lachen und Leben bieten.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

- einem fröhlichen, freundlichen und respektvollen Umgang miteinander
- ansprechenden Räumlichkeiten und Schulhöfen
- kreativer Gestaltung der Räume durch Produkte der Schülerinnen und Schüler
- der Schulumgebung als „grünes“ Klassenzimmer (Schulgarten, Hochbeete, Obstbäume, Nistmöglichkeiten für verschiedene Tiere, Ruhebereiche, Schulwald, Spielgeräte auf Wiesen)
- Klassen- und Fachräume, die Raum bieten für kleine Künstler, Dichter und Denker, Forscher und Entdecker, Geschichtenschreiber, Leseratten, Musiker und Sänger, Köche und Gärtner, Tüftler und Mathematiker

Erziehung und Werte

„Die Freiheit unserer Kinder hat als Grenze die Gemeinschaft. Denn Freiheit bedeutet nicht, dass man tut, was man will, sondern Meister seiner selbst zu sein.“

(Maria Montessori)



Wir wollen miteinander leben und voneinander lernen, was für uns die Ausbildung und Stärkung der sozialen Kompetenzen voraussetzt.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

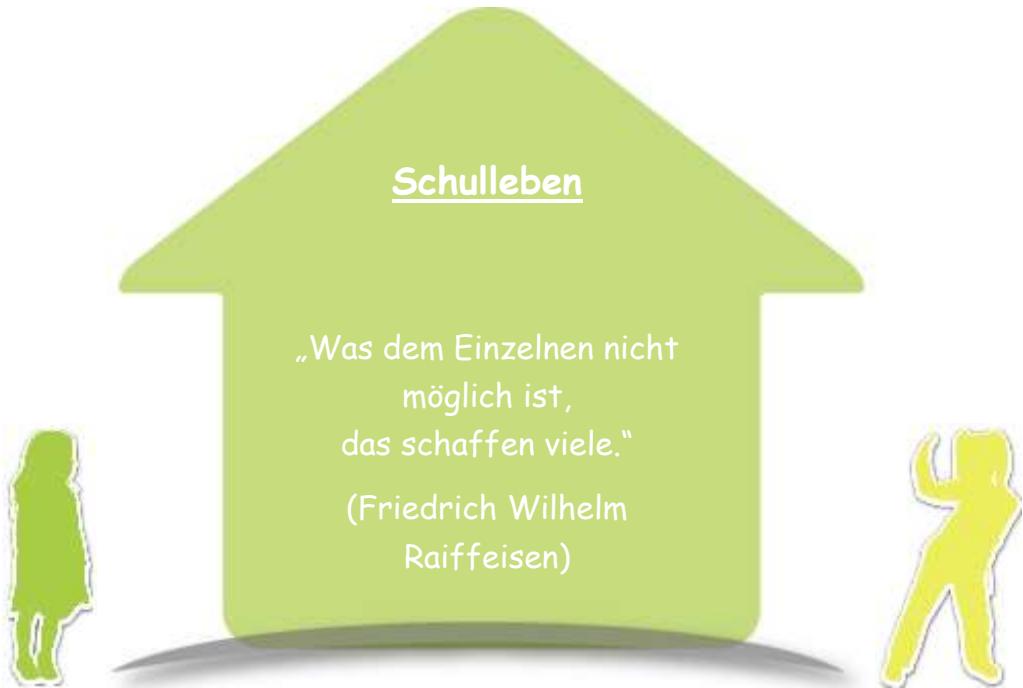
- klaren Erziehungsvereinbarungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitenden und Eltern/Erziehungsberechtigten und deren konsequente Umsetzung (Streitschlichter)
- dem im Unterricht integrierten Sozialtraining (Lubo, Klasse 2000)
- den bewährten Helfersystemen (Klassenpaten, Streitschlichter)
- der Übernahme von Verantwortung durch Schülerinnen und Schülern (z.B. Klassen-, Spielzeug- und Büchereidienst)
- den fest installierten Gremien (Klassenrat, Schülerparlament und OGS-Parlament)
- der Selbstständigkeit, der Eigenverantwortung und dem Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schülern in offenen Unterrichtssituationen, im selbstständigen Lernen und im Schulalltag



In einem für Schülerinnen und Schüler lernförderlichen Klima begegnen wir der großen Heterogenität mit einer gezielten individuellen Förderung, um ein möglichst hohes Bildungsniveau bei allen Schülerinnen und Schülern zu erreichen.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

- dem ausgearbeiteten und stets evaluierten schulinternen Curriculum
- der Lernfreude, Motivation und Anstrengungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler
- einer schülerorientierten Vermittlung der Unterrichtsinhalte
- differenzierten Lernaufgaben und Materialien für heterogene Lerngruppen
- der Umsetzung von individuellen Arbeits-/Förderplänen und Verstärkersystemen
- der Lehrfreude und Motivation der Lehrkräfte und der pädagogischen Mitarbeitenden
- der Nutzung wirksamer und unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und - materialien sowie digitaler Unterrichtshilfen
- der Förderung der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen
- dem Mut, neue Wege zu gehen und Visionen zu entwickeln und die Zukunft zu gestalten



Bildung und Erziehung ruht auf vielen Schultern. Wir legen großen Wert auf die gemeinsame Gestaltung und Ausrichtung aller Feste und Feiern in Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberichtigen unserer Schülerinnen und Schüler sowie auf vielfältige Lernangebote, die systemisch verankert sind.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

- der kontinuierlichen und zeitnahen Weiterleitung wichtiger Informationen (Logineo, Element)
- den Schulfesten und -feiern (gemeinsames Schulfest/Weihnachtsfest alle vier Jahre, Einschulung, Klassenabschluss, Jahresabschluss, Entlassung der Klassen 4, Adventssingen, Karneval)
- regelmäßigen Gottesdiensten
- den Projekten innerhalb der Schule (Zirkusprojekt, Digidays, Gesundes Frühstück)
- den Wettbewerben (Vorlesewettbewerb, Känguru)
- den Wettkämpfen (Sportfest, Deutsches Sportabzeichen, Schwimmwettkampf, Fußballturnier)
- außerschulischen Aktivitäten (Theaterbesuche im PZ, Klassenausflüge)
- der Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Schulleben (Klassenrat, Schülerparlament)



Wir pflegen eine demokratische, kollegiale und zuverlässige Zusammenarbeit mit individuellen Freiräumen.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

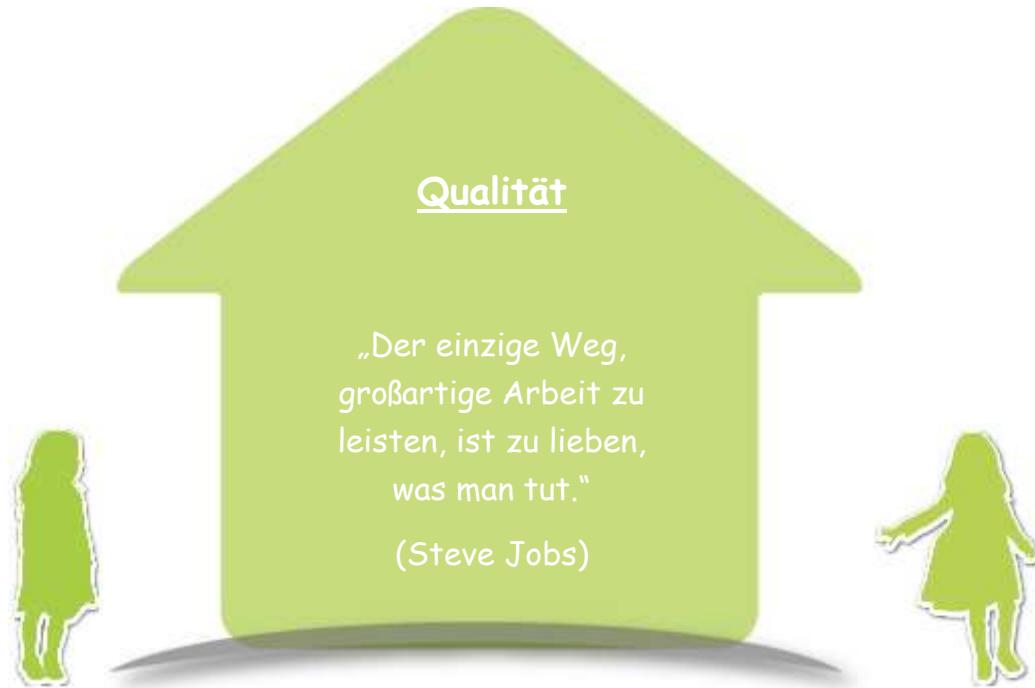
- transparenten Jahres- und Unterrichtsplanungen im Team
- Hilfsbereitschaft und Arbeitsteilung
- regelmäßigen Fach- und Lehrerkonferenzen
- verlässlichen Absprachen
- wertschätzendem Umgang
- Personalgesprächen
- der Steuergruppe, die Schulentwicklungsprozesse koordiniert und die Schulleitung unterstützt
- der Kooperation mit Offenem Ganztag und Betreuung



Wir sind vernetzt mit vielfältigen außerschulischen Partnern. Die Ziele unserer Kooperationen sind die Vertiefung des Wissens, die nahtlosen Übergänge und die gezielte Förderung.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

- regelmäßigen Treffen der Arbeitskreise „Grundschule-Kindergarten“ und „Weiterführende Schule“ (themengebunden)
- einem guten Austausch mit Beratungsstellen und dem Jugendamt
- der engen Zusammenarbeit mit dem AK Zahngesundheit (Schule mit BISS)
- der Zusammenarbeit mit der Musikschule (Jekits)
- dem Projekt Klasse 2000
- dem fest installierten Brandschutztag mit der Feuerwehr
- der Zusammenarbeit mit EiL (Lesepaten, individuelle Förderung) und dem Kinderschutzbund (Lernpaten)
- dem Austausch mit den örtlichen Büchereien (Leseförderung)
- der Kooperation mit weiteren Berufsgruppen zur Wissensvermittlung aus erster Hand (Hebamme, Polizei)
- der Kooperation mit ortssässigen Firmen
- der Kooperation mit dem Land (EU-Schulobstprogramm)
- der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“



Die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung wird durch einen regelmäßigen Austausch in den verschiedenen Gremien, durch die Zusammenarbeit mit den Eltern, durch standardisierte Tests sowie durch ein strukturiertes Fortbildungskonzept sichergestellt.

Dieser Leitgedanke ist erkennbar an:

- der Arbeit der Steuergruppe
- den regelmäßigen Personalgesprächen
- dem schulinternen Fortbildungskonzept
- den schulinternen Curricula
- den verbindlichen Jahresplanungen
- den standardisierten Diagnoseverfahren
- den regelmäßigen pädagogischen Konferenzen
- dem guten Austausch mit den Eltern